

Wen behandeln wir?

Bei dem Adoleszentenbereich handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie mit dem Ziel von Störungen der Emotionalität und Affektregulation bei Jugendlichen und junge Erwachsene spezifisch alters- und fachübergreifend zu behandeln. Der Bereich beinhaltet stationäre Behandlungsplätze für Jugendliche und Jungerwachsene mit folgender Ausgangslage:

- Alter: zwischen 16 und 25 Jahren
- Emotionale Entwicklungsverzögerung bei über 18-jährigen PatientInnen
- Diagnoseschwerpunkte: Depressionen und emotional-instabile Persönlichkeitsentwicklung und Borderline Persönlichkeitsstörung

Oberärzte Adoleszentenbereich

Prof. Dr. Anne Karow, Dr. Carola Bindt

Stationszimmer

Telefon: +49 (0) 40 7410 - 24061

Stationäre Anmeldung über die FePS-Ambulanz

Leitung Pflege- und Erziehungsdienst

Olaf Neumann, Lutz Reinecke

Wie Sie uns erreichen

Betroffene und Angehörige können sich in der Früherkennungsambulanz für Psychische Störungen (FePS) melden. In einem vertraulichen Erstgespräch wird geklärt, ob eine stationäre Aufnahme indiziert ist. Ärzte oder Psychologen können ihre Patienten für die stationäre Behandlung überweisen. Die Anmeldung erfolgt über das Bettenmanagement und eine Informationsgruppe.

Oberärztliche Zuständigkeit Früherkennung

Prof. Dr. Anne Karow

Prof. Dr. Martin Lambert

Früherkennungsambulanz (FePS)

Anmeldungen nehmen wir telefonisch entgegen unter:

Telefon: +49 (0) 40 7410 - 57483

Telefon: +49 (0) 40 7410 - 56218

Telefon: +49 (0) 40 7410 - 55549

Weitere Informationen finden Sie unter

www.uke.uni-hamburg.de/kliniken/psychiatrie

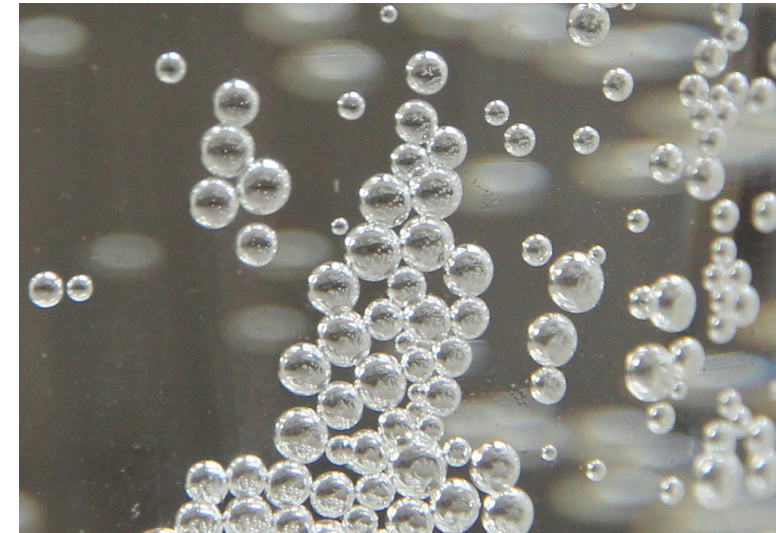
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Gebäude W37, Früherkennungsambulanz (FePS)

Martinstraße 52

20246 Hamburg



Der stationäre Adoleszentenbereich

Behandlung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Eine klinikübergreifende Kooperation der Kinder- und
Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie

Psychische Erkrankungen in der Adoleszenz

In der Übergangsphase zwischen Jugend und Erwachsensein stehen wichtige Entwicklungsaufgaben an. Dazu gehören eine zunehmende Selbständigkeit und Eigenverantwortung durch die Ablösung von der Herkunftsfamilie, die Entwicklung von partnerschaftlichen Beziehungen zu Gleichaltrigen sowie der Schulabschluss und der Beginn einer Ausbildung oder eines Arbeitsverhältnisses.

Verschiedene psychische Erkrankungen, vor allem Depressionen und Emotionale Instabilität mit Selbstverletzungen treten in dieser Altersgruppe erstmals in voller Ausprägung auf.

Psychische Erkrankungen in der Adoleszenz sind durch charakteristische Probleme der Altersgruppe und der Versorgungsangebote geprägt, welchen sich der Adoleszentenbereich in spezifischer Weise widmet.

Das stationäre Behandlungsangebot für Adoleszente am UKE richtet sich daher an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 25 Jahren und ermöglicht eine Behandlung unter inhaltlicher und formaler Zuständigkeit beider Fachrichtungen: Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie.



Zwischen Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie

Spezifische Aufgaben in der stationären Behandlung Adoleszenter

- Gewährleistung eines guten Übergangs aus dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Behandlungssystem in das erwachsenen-psychiatrische Behandlungssystem.
- Die Notwendigkeit einer engen Einbindung der Familie und des sozialen Umfelds
- Eine problematische Ausgangssituation bezüglich der schulischen und beruflichen Ausbildung und der Wohnsituation, welche eine enge Zusammenarbeit und Kommunikation mit dem ambulanten komplementären Netzwerk erfordert.
- Frühe Diagnostik und Behandlung mit dem Ziel eine Entstehung und Aufrechterhaltung von schweren psychischen Erkrankungen zu verhindern.

Die Patienten werden bei der Bewältigung ihrer Erkrankung vor dem Hintergrund ihrer Entwicklungsaufgaben unterstützt.

Behandelt wird nach einem integrativen multimodalen Modell, das Anteile aus tiefenpsychologischer und verhaltenstherapeutischer Ausrichtung sinnvoll verbindet, welche individuell angepasst in der Behandlung zur Anwendung kommen. Die inhaltliche und formale Zuständigkeit beider Fachrichtungen (Psychiatrie und Jugendpsychiatrie) ist durch Mitarbeiter aus beiden Bereichen gewährleistet.

Unser Angebot



In dem stationären Bereich werden folgende Behandlungsschwerpunkte verfolgt:

- Psychotherapie von emotional instabilen Syndromen und Emotionsregulationsstörungen nach dem Konzept der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) nach M. Linehan. Hier wird eine DBT-Gruppe angeboten.
- Psychotherapie von depressiven Syndromen und emotionalen Entwicklungsstörungen mit kognitiv-verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt. Hier wird eine Depressionsbewältigungsgruppe in Anlehnung an A. Ellis und M. Hautzinger angeboten.
- Krisenintervention von 2 bis 4 Wochen Dauer mit Fokus auf der psychischen Stabilisierung und Diagnostik.

Das Basisangebot umfasst zusätzlich psychotherapeutische Einzelsitzungen, ein Bezugspflegesystem und nach Bedarf Familiendiagnostik, Achtsamkeitsübungen, Soziales Kompetenztraining (SKT) sowie ergo- und physiotherapeutische Angebote und Psychopharmakotherapie.